

Katholische
KIRCHE IN LINZ NORD

DEKANATSBLATT

September 2022

LEINEN LOS



Foto: Pixabay



INHALT

Seite 2 - 3

Vorwort Dechant Žarko Prskalo

Auf neuen Wegen zur Pfarre NEU

Reisetagebuch: Was bisher geschah

Seite 4

Auf der Suche nach einer Pfarrfürsprecherin

Firmung 2023

Seite 5 - 7

Seelsorge - Was ist das?

Geistliche Begleitung

Seite 8 - 9

Gelungene Seelsorge - nah bei den Menschen

Seite 10 - 11

Gelungene Seelsorge in den pastoralen Knoten

Seite 12 - 13

Erstkommunion

Oma-Dienst

Termine Kinderkirche

Seite 14

Blick vom Ausguck

Seite 15

Termine im Dekanat

Seite 16

Gottesdienstzeiten

Personelles

IMPRESSUM

Dekanatsblatt der Pfarrgemeinden des Dekanates Linz-Nord (künftige Pfarre Urfahr)

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion:
Dekanat Linz-Nord
Wildbergstraße 30a
4040 Linz
www.dioezese-linz.at/dekanat-linz-nord

Für den Inhalt verantwortlich:
Ludwig Ecker

Redaktion:
Ludwig Ecker
Katharina Forstinger
Katharina Krenn
Matthias List

Lektorat:
Margit Aichmayr
Gerda Dohle
Christine Dietachmair
Andreas Hold

Satz & Layout:
Katharina Krenn
Birgit Widmann

LEINEN LOS

*Liebe Urfahrner*innen!
Liebe Pfarrangehörige!*

Nun sind wir so weit, dass ganz Urfahr inklusive Lichtenberg eine Pfarre ist! Diese neue Pfarre bedeutet in erster Linie die administrative Veränderung der kirchlichen Strukturen, bedingt vor allem durch die Personalnot. Dafür sollen und dürfen die Pfarrgemeinden im Einzelnen wie bisher weiterbestehen. Die Begleitung und Betreuung sind durch die Hauptamtlichen sowie Ehrenamtlichen gesichert. So wird es auf unsere Zusammenarbeit und unseren Zusammenhalt ankommen, wie gut es gelingen kann. Auf alle Fälle ist bei uns der gute Wille dafür gegeben. Allerdings beginnen wir nicht am Null-Punkt, sondern wir haben viel Erfahrung bisher gesammelt, die uns vertrauen und hoffen lässt, dass es gut geht.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und versuche sie nach dem Motto des heiligen Augustinus zu gestalten: „Mit euch bin ich ein Christ. Für euch bin ich der Pfarrer.“ Damit meine ich ein gutes Zusammen-

leben und Arbeiten miteinander, aber auch das Pflichtbewusstsein, eine große und verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen.

Ich vertraue auf unsere engagierten mitarbeitenden Seelsorgerinnen und Seelsorger und hoffe, dass wir den Herausforderungen, die auf uns zukommen, gewachsen sind. Dabei helfen uns das Vertrauen und das Zutrauen unserer Verantwortlichen seitens der Diözesanleitung sowie die Bereitschaft aller Beteiligten auf ein neues Ziel hin zu arbeiten. Vor allem vertraue ich aber auf Beistand und Führung des Heiligen Geistes!

Ich lade Sie jetzt schon ein, den Sonntag, 04. Juni 2023, für das erste große Pfarrfest frei zu halten und natürlich dabei zu sein und mitzufeiern!

Herzliche Grüße, gutes Gelingen und weiterhin alles Gute unter dem Segen Gottes!

Zarko Prskalo, Pfarrer der neuen Pfarre Urfahr



Reisetagebuch: Was bisher geschah



Auf neuen Wegen zur Pfarre NEU

Günter Wolfinger wird Verwaltungsvorstand der Pfarre Urfahr

Günter Wolfinger übernimmt die Aufgabe des Verwaltungsvorstandes in Linz-Nord. Der 46-jährige Schlierbacher ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er studierte Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der JKU Linz und war seit 2015 in Kirchdorf, Inzersdorf und Wartberg an der Krems als Pfarrverwalter tätig. Ein Jahr lang auch in mehreren Pfarrgemeinden in Steyr.



Zuvor hat er viele Jahre im Linzer Vinzenzstüberl im Obdachlosenbereich gearbeitet. Eine Zeit, die er als „besonders prägend“ bezeichnet - genauso wie die Kinderbetreuungszeit mit seinen Kindern, die mittlerweile 15 und 18 Jahre alt sind. Seine Freizeit verbringt er am liebsten in der Natur, zum Beispiel beim Wandern auf seinen Hausberg, den Grillparz.

Seine Tätigkeit als Verwaltungsvorstand ist vielseitig und umfasst alle finanziellen Belange der Pfarre. Er ist Dienstvorgesetzter des pfarrlichen Personals und zuständig für die Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung.

Reizvoll findet er an der neuen Aufgabe die vielen neuen Begnungen und die Möglichkeit der Mitgestaltung am Aufbau einer neuen Pfarrstruktur. Was er sich für die neue Aufgabe wünscht: „Ein Miteinander auf Augenhöhe und eine Gesprächskultur, in der auch Humor seinen Platz hat.“

Ein bekanntes Gesicht in neuer Aufgabe: Pastoralvorstand Matthias List

Seit 2000 bin ich Seelsorger für St. Markus; mit 2020 habe ich auch die Aufgaben des Dekanatsassistenten übernom-

men und den Umstieg unseres Dekanates zur Pionierpfarre Urfahr mitgestaltet.

Ich bin seit 25 Jahren verheiratet und mit drei wunderbaren Töchtern gesegnet. Gebürtig aus Ulrichsberg haben mich meine Schuljahre im Petrinum bereits nach Urfahr geführt. Zwecks Studiums der Theologie ging ich dann nach Wien, wo mich besonders die Pastoraltheologie und die Liturgie begeistert haben.

Ich bin leidenschaftlich gerne Seelsorger und Tänzer, musiziere und singe gerne, betreue mittlerweile vier Bienenstöcke und mache jährlich einen „Gemischten Satz“ aus den 30 gepflanzten Rebstöcken in St. Markus.

Der Leitspruch für mein seelsorgliches Wirken lautet: „Deswegen gleicht jeder Schriftgelehrte einem Hausherrn, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorholt.“ (Mt 13,52) Diese Aufgabe, die Botschaft Jesu mit Wertschätzung des Alten (Tradition) und im Aufspüren von neuen Möglichkeiten (Innovation) für die Menschen fruchtbar zu halten, möchte ich weiterhin mit euch allen tun.

Meine Hauptaufgabe in der neuen Pfarre Urfahr ist die Begleitung der hauptamtlichen und ehrenamtlichen Seelsorger*innen (SSTs); weiters bin ich für die Umsetzung unseres neuen „Fahrplans“, dem Pastorkonzept, verantwortlich und im Pfarrvorstand tätig. Miteinander werden wir uns „um das Wohl der Stadt bemühen“ und unsere „Hoffnung und Zukunft für alle“ lebendig halten (vgl. Jer 27,9-11).



Matthias List
Pastoralvorstand

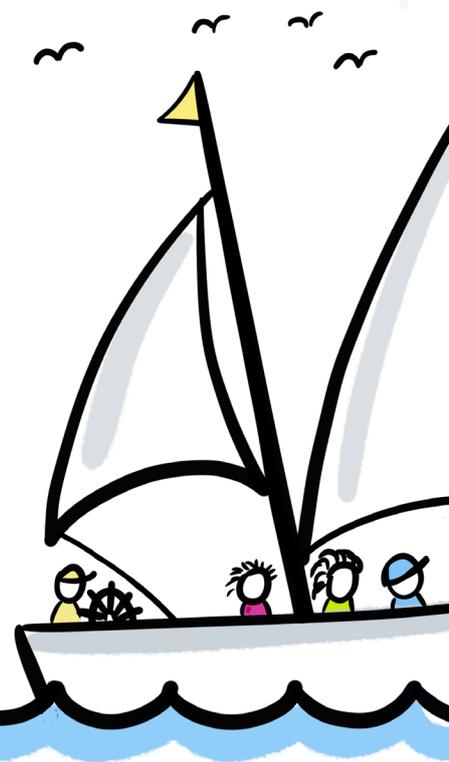
25.01.2022: FESTLEGUNG
BÜROSTANDORT

FRÜHJAHR 2022: VISIONSSUCHE

29.04.2022: VISIONSTAG

18.05.2022: BESCHLUSS
PFARRNAME „URFAHR“

24.06.2022: 1. LESUNG
PASTORALKONZEPT



Auf der Suche nach einer Pfarrfürsprecherin

Mit der Gründung unserer neuen Pfarre Urfahr wollen wir auch eine neue Pfarrpatronin als unsere Fürsprecherin bestimmen; drei heilige Frauen wurden im Visionsprozess genannt:

HI. Elisabeth von Thüringen



Sie gilt als die Fürsprecherin der Caritas, weil sie sich unter Einsatz ihres Lebens für die Armen ihrer Zeit einsetzte und deren Not mit Nahrung, Pflege und Zuwendung zu lindern suchte. Als Pfarrpatronin würde sie unseren Fokus auf die Armen und Benachteiligten unterstützen.

HI. Katharina von Siena



Sie ist die Fürsprecherin der katholischen Frauenbewegung, weil sie ihr Frausein in der Kirche mutig gelebt hat und sogar Päpsten und Bischöfen ihre Meinung gesagt hat. Sie würde gut zu unseren Bildungseinrichtungen in Urfahr (Uni, Schulen, Kindergärten) als Kirchenlehrerin passen und durch ihre Altenfürsorge einen weiteren Fokus unseres Kirche-Seins in Urfahr einbringen.

HI. Junia



Sie war, gemeinsam mit ihrem Mann Andronikus, Gemeindeleiterin und Pionierin für die Sache Jesu in Rom. Sie steht für eine Rehabilitierung der Frauen in Leitungsposition in unserer Kirche, wurde ihr Name doch durch Jahrhunderte fälschlich als Junias, also männlich gelesen, weil man sich nicht vorstellen konnte, dass Paulus im Römerbrief einer Frau den Titel „Apostolin“ zugesprochen hat. Sie steht für einen Neuanfang von Geschlechtergerechtigkeit in unserer Kirche im 21. Jahrhundert und legt den Fokus auf Teamleitung.

Wir werden am 20. Oktober bei unserer Dekanatskonferenz eine dieser drei HI. Frauen zu unserer Namenspatronin der neuen Pfarre Urfahr erwählen und bitten Sie, sich daran zu beteiligen: Scannen Sie den QR-Code und votieren Sie online für eine dieser drei Namenspatroninnen. Abschluss der Umfrage ist der 15. Oktober 2022. Die HI. Geistkraft wird uns eine dieser drei wunderbaren Frauen an die Seite stellen!

Matthias List
Pastoralvorstand

Stimmen Sie mit: Wer soll die Fürsprecherin der Pfarre Urfahr werden?

Zur Abstimmung gelangen sie über diesen QR-Code



oder über die Website:
<https://forms.office.com/r/P2JdT1N6ku>

Firmung 2023

Alle, die bis zum 1.9.2023, das 14. Lebensjahr (in manchen Pfarrrteilgemeinden das 13. Lebensjahr) vollendet haben, können sich zwischen 1. Oktober und 26. November 2022 zur Firmvorbereitung anmelden. Genauere Informationen zur Anmeldung und zum Ablauf der Firmvorbereitung gibt es ab Herbst in den Pfarr(teil)gemeinden.



QR-Code Scannen und ab 1. Oktober 2022 zur Firmvorbereitung 2023 anmelden!

Seelsorge - Was ist das ?

Spiritualität – Solidarität – Qualität

Bevormundende Sichtweisen von Seelsorge sind heute in der Pastoraltheologie theologisch überholt. Die Diözese Linz hat sich speziell auf drei Kernbegriffe geeinigt, von denen ihr seelsorgliches Handeln unbedingt geprägt sein soll: Spiritualität, Solidarität und Qualität. Gute Seelsorge ist also nicht von einer Weihe oder einem Amt abhängig oder von einem höheren Wissen, aber sie soll dennoch gewissen Qualitätsstandards entsprechen. Sie soll von einer spürbaren Spiritualität getragen sein, also von einer lebendigen Gottesbeziehung einer Seelsorgerin, eines Seelsorgers; und: sie soll solidarisch mit den Menschen sein, das heißt, möglichst nah bei ihren Sorgen, Nöten, Ängsten und Freuden und diese nach Möglichkeit teilen und heilen helfen. Solidarische Seelsorge ist somit immer auch „Leib-Sorge“, Caritas, die zuerst einmal auf die unmittelbaren Nöte der Menschen schaut. Schnell kommen wir bei den leiblichen Nöten aber auch zu den seelischen. Aber: Ist die Kirche und ihre „Seel-Sorge“ bei den vielen seelischen oder psychischen Problemen der Menschen heute wirklich die richtige Adresse?

Seelsorge ist keine Psychotherapie oder Konfliktberatung, doch gibt es in der Pfarre Urfahr eine Lebens- und Beziehungsberatungsstelle mit qualifiziert ausgebildeten Beratern. Es ist immer klarzustellen, unter welchen Bedingungen welche Methoden in Frage kommen, selbst wenn es Überschneidungen und fließende Übergänge gibt. Der Mensch muss aber nicht psychisch krank sein und



Foto: Christine Dietachmair

kann dennoch bisweilen mit dem Leben ringen und sich grundsätzliche Fragen stellen, oder sich einfach nach mehr Halt und Orientierung aus einer spirituellen Quelle sehnen oder nach einer Richtung in seinem Leben suchen: vielleicht in spirituellen Räumen und Riten, im Anschluss an Gleichgesinnte. Manchmal erwarten und wünschen sich Menschen aber zu Recht von der Kirche auch die Möglichkeit des seelsorglichen Einzelgesprächs oder einer längeren geistlichen Begleitung: das Gespräch und das offene Ohr geschulter Seelsorger*innen für die ganz persönlichen

Lebensfragen und Problemstellungen. Diese Zuwendung zum Einzelnen war schon für Jesus charakteristisch und sie bleibt elementar für jede kirchliche Pastoral.

Die Frage ist: Haben unsere Seelsorger dazu genügend Zeit? Was machen wir hauptamtlichen Seelsorger*innen die meiste Zeit? Was machen die ehrenamtlichen Seelsorgeteam-Mitglieder die meiste Zeit? – Sie organisieren: Gottesdienste, Taufen, Begräbnisse, die vielen pfarrlichen Runden und Veranstaltungen und was es drum herum alles braucht, die Kindergärten, die finanziellen und baulichen Ressourcen, die Menschen und gremialen Prozesse, die es braucht, um auf gerechte und transparente Weise eben alles zu managen und zu entscheiden, manchmal auch Zeit und Energie, um Meinungsverschiedenheiten und Konflikte zu glätten.

Das alles ist zweifellos auch Seelsorge: Liturgie, Gemeinschaft, Caritas und Verkündigung, nennt unsere Kirche als ihre vier Säulen, die möglichst in den Seelsorgeteams alle berücksichtigt werden sollten, obwohl diese Einteilung in der theologischen Kirchenlehre nur eine unter vielen möglichen ist.



Foto: Ludwig Ecker

Sinn und Zweck der Kirche ist „Sakrament, das heißt Zeichen und Werkzeug zu sein für die Vereinigung der Menschen mit Gott und untereinander“ (Lumen Gentium 1); das bedeutet nichts anderes, als wahren, möglichst gewaltfreien Frieden zu stiften.

Daher ist das zentrale Sakrament der Kirche das Sakrament der Kommunion des Leibes Christi. Es ist „Quelle und Höhepunkt“ der Kirche nach ihrer Lehre, denn die Menschheit ist offensichtlich nicht selber fähig, sich ohne die Gegenwart von Jesu vergebender Hingabe und ihrer Inspiration daraus, umfassenden Frieden zu geben: Inklusion aller Menschen möglichst ohne Exklusion (auch wenn das in einer irdischen Gemeinschaft in der Regel unmöglich ist, sollte die Kirche in geistlicher Hinsicht auch angesichts ihrer eigenen rechtlichen Ausschlüsse dennoch Zeichen für die noch größere Gnade Gottes durchscheinen lassen). Das ist der grundlegende gesellschaftliche Seelsorgeauftrag der Kirche.

Kommt diese Botschaft noch zu den heutigen Menschen durch? Das Verlangen nach Frieden und Einigkeit im sozialen,

wie im individuellen Bereich scheint jedenfalls groß zu sein. Um die Anliegen und Sorgen der einzelnen zu kennen, braucht es dialogische Seelsorge.

Jedenfalls gibt es in unserer Pionierpfarre vielfältige Angebote: das einfache seelsorgliche Gespräch, die geistliche Begleitung bis zu therapeutisch geschulter Beratung in familiären Konfliktsituationen bei den Beratungsstellen von „Beziehung Leben“ (siehe Beitrag Seite 11). Schließlich ist jedes Seelsorgeteam-Mitglied und jeder Christ getauft, um für seinen Nächsten vor allem in der Not auch Seelsorger*in zu sein. Je offizieller die kirchliche Rolle, desto professioneller natürlich auch der qualitative Anspruch, weithin werden aber im seelsorglichen Gespräch Charisma und Gnade die entscheidende Rolle spielen. Unsere Kirche vor Ort hat seelsorgliche Angebote nah an den Sorgen, Ängsten und Freuden der Menschen: Qualität, die den Vergleich mit anderen Lebenshilfe-Anbietern insgesamt nicht zu scheuen braucht, spirituell und solidarisch. Vielleicht sind diese Angebote einfach noch nicht ausreichend bekannt, vielleicht gehört das Bild von Seelsorge heute etwas aktualisiert.

Ludwig Ecker, Seelsorger und Theologe in der Pfarre Urfahr, Schwerpunkt St. Leopold

Seelsorge für Geflüchtete – was Ehrenamtliche bewirken

Die Motivation für ein Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe ist meist vielfältig. Manchmal ist es der Wunsch, etwas für eine positive Entwicklung der Welt zu tun. Manchmal der Drang, der eigenen Überzeugung eines ethischen Lebens zu folgen. Oder es spielen humanistische und christliche Werte eine Rolle, etwa die unveräußerlichen Menschenrechte.

Freiwillige leisten jedenfalls das, was hauptamtlich angestellte Personen oft nicht mehr bewältigen können: Die Extraportion Zeit zum Zuhören und einfach nur Da-Sein! Eben Seel-Sorge pur.



Insbesondere in der Flüchtlingshilfe, wo von Ereignissen traumatisierte Menschen oft völlig anders reagieren als vielleicht erwartet, braucht es die Fähigkeit, mit dem Gegenüber behutsam umzugehen.

Am Caritas HelpPoint – der ersten Anlaufstelle für Geflüchtete am Hauptbahnhof im Frühjahr/Sommer – erlebten wir die gesamte Palette von Emotionen: Erschöpfung, Trauer, Wut, unglaubliche Gefasstheit bis hin zur Resignation, aber auch Erleichterung und Zuversicht. Gemeinsam hat das Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen Phasen der Über- und Unterforderung durchlebt und sich jeweils um die Seele der anderen gesorgt. Seelsorge regt aber auch immer wieder dazu an, sich selbst zu reflektieren. Und ich habe nicht wenige beobachtet, die dabei über sich hinausgewachsen sind!

Wie viel Raum hat Seelsorge in der Sozialberatung

Seelsorge kann als Raum verstanden werden, in dem Menschen die Freiheit erfahren, so zu sein wie sie sind, und das zur Sprache bringen können, was sie gerade bewegt. Sozialarbeit hingegen hat ganz konkrete Ziele.



Es werden die nächsten notwendigen Schritte geklärt, etwa zur Stabilisierung der finanziellen Situation. Dazu muss aber die aktuelle Lage erst erhoben werden. In der Caritas-Sozialberatung gehört es dazu, dass Hilfesuchende ihre gesamte persönliche Geschichte mitbringen. Es gibt Raum für diese „Geschichten“, und die Menschen werden als Ganzes wahrgenommen. Oft haben eben persönliche Probleme – etwa Krankheit, Scheidung, eine unglückliche Biografie, ... die Betroffenen aus dem Gleichgewicht gebracht, und nur bei Kenntnis über die gesamte Situation können die SozialberaterInnen in eine Verbesserung begleiten.

*Katharina Forstinger
Regionalkoordinatorin der Caritas Linz*



Was ist das?

Im Gespräch mit der Krankenhaus-Seelsorgerin Claudia Hulek

Katharina Forstinger: Seelsorge – Was bedeutet das für Dich?

Claudia Hulek: Zuhören. Wahrnehmen. Wer ist mein Gegenüber und was bewegt sie/ihn gerade? Schön ist es, wenn sich im Gespräch neue Perspektiven öffnen oder nur für eine Weile die drückenden Sorgen oder Schmerzen in den Hintergrund treten.



Katharina Forstinger: Du bist ja in der Krankenhauseelsorge tätig. Wie kommen da Seelsorge-Gespräche zustande?

Claudia Hulek: Ich geh von Zimmer zu Zimmer und stell mich einfach vor mit „Grüß Gott, ich bin Claudia von der Krankenhauseelsorge und ich habe Zeit.“ Manchmal reagieren die Menschen zuerst etwas vorsichtig. Etwa mit „Ich bin aber nicht katholisch.“ Ich antworte dann oft mit „Aber eine Seele hat jede*r“! Die Religion ist für meinen Besuch nicht wichtig. Es kommen dann oft ganz tiefe Gespräche zustande. In der ersten Begegnung sind wir uns gegenseitig völlig fremd, und ich kenne die Vorgeschichte meines Gegenübers nicht. Das hilft oft sehr, einfach mal zu erzählen. Auch, um ein wenig Ballast abzuladen...

Katharina Forstinger: Nach nunmehr gut zwei Jahren Epidemie, wie läuft da die Krankenhauseelsorge?

Claudia Hulek: Die Krankenhäuser sind ja sehr sensible Bereiche, und Begegnungen wurden nicht gerade gefördert. Ich bin ja im UKH tätig und das ist hier besonders. Im ersten Lockdown durfte Seelsorge nur auf Wunsch von Patientinnen/Patienten stattfinden, und nur die hauptamtlichen Seelsorger*innen hatten überhaupt Zugang. Ich bin ja ehrenamtliche Seelsorgerin im UKH und durfte nicht rein. Im zweiten Lockdown war das aber schon anders, weil man die Erkenntnis gewonnen hatte, dass Seelsorge so was wie eine Therapie und wichtig für die Patientinnen/Patienten ist. Seither können wir wieder ganz regulär Kontakt mit den Patientinnen/Patienten aufnehmen.

Katharina Forstinger: Du bist ja auch Mitglied im Seelsorgeteam St. Markus. Wie erlebst Du den Spagat zwischen Seelsorge, die ja eine gewisse Freiheit und auf jeden Fall ausreichend Zeit und Muße braucht, und all die anderen Aufgaben im Seelsorgeteam?

Claudia Hulek: Im Seelsorgeteam habe ich den Bereich Caritas übernommen und mir zur Aufgabe gemacht, für die

Menschen und ihre Notlagen in unserer Pfarre hellhörig zu sein. Seit meiner Ausbildung zur Seelsorgerin geht es leichter, mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Ich glaube, ich bin einfach sensibler auf das Zuhören geworden – und das ist für meine Aufgabe natürlich sehr hilfreich. Als Leiterin im Bereich Caritas sind mir zudem nicht so vielfältige Gruppen zugeordnet wie in anderen Bereichen. Was mir auch beim Fokussieren auf die Seelsorge hilft, ist, dass ich in erster Linie Ansprechperson sein möchte. Ich muss nicht überall persönlich mitmischen – vor allem, wenn es gut läuft.

Katharina Forstinger

Geistliche Begleitung – Was ist das? Wie komme ich dazu?

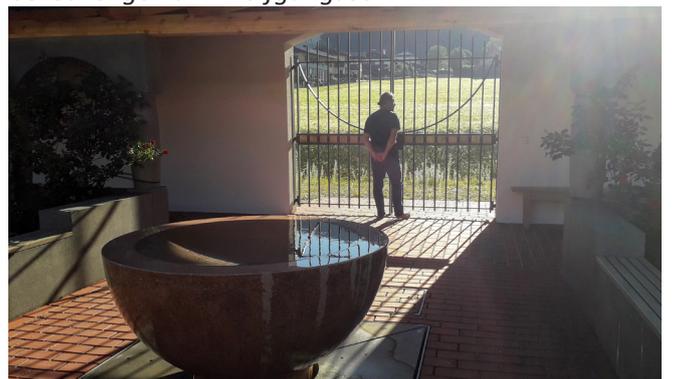
Bei der geistlichen Begleitung können das ganze Leben und die Herzensanliegen eines Menschen zur Sprache gebracht werden. Der/die Begleiter*in hört aufmerksam zu, hilft im Gespräch der begleiteten Person Antworten auf ihre Fragen zu finden. Oft geht es letztlich darum, der Sehnsucht nach einem spirituellen Mehr auf dem eigenen Lebensweg nachzuspüren und das Leben besser darauf auszurichten. Geistliche Begleitung ist ein längerfristiger Weg mit etwa einstündigen Gesprächen alle 1 – 2 Monate und kostet in der Regel auch etwas, bei den hauptamtlichen Seelsorgern unserer neuen Pfarre ist die Begleitung in gewissem Umfang in ihre allgemeine Dienstzeit unterzubringen.

Es gibt in unserer Diözese eine Liste ausgebildeter geistlicher Begleiter*innen, etliche Gesichter daraus sind aus Urfahr.



Mehr dazu und die Liste geistlicher Begleiter*innen der Diözese Linz: oder in einer Suchmaschine „geistliche Begleitung Linz“ eingeben.

Ludwig Ecker, kurz vor Abschluss seiner Ausbildung zur geistlichen Begleitung im Europakloster Gut Aich bei St. Gilgen am Wolfgangsee



St. Magdalena MAGDAMAN

Im Mai lief's in St. Magdalena (im wahrsten Sinn des Wortes) rund, als beim Benefizlauf MAGDAMAN für Uganda gesammelt wurde. Rund um die Kirche ging's für die Kinder, für die Großen war die Runde größer, und mancher bestellte die Runde lieber anstatt sie zu laufen. Großer Applaus geht auch an das Helfer*innen-Team, das nach der langen Pause wieder mit Feuereifer dabei war!

Christine Öller



Heiliger Geist Gemeinsames Osterfest

Die Pfarrgemeinde Linz Hl. Geist und der unabhängige Verein ‚Support Ukraine Now Upper Austria‘ haben gemeinsam mit zahlreichen geflüchteten Menschen aus der Ukraine auch das orthodoxe Osterfest gefeiert. Hunderte Menschen vom Pfarrgebiet (und darüber hinaus) haben miteinander gebetet, Auferstehung gefeiert und wurden anschließend bei einem großen Pfarrfest mit ukrainischen Köstlichkeiten verwöhnt.

Gerald Schuster

Pastoralassistent, Hochschuleelsorger

Lichtenberg Berggottesdienst auf der Gis

Die Gis (Lichtenberg, 927m) ist der höchste Punkt unserer Pfarrgemeinde in Lichtenberg und auch der höchste Punkt unserer künftigen Pfarre „Urfahr“. Das Gis-Kreuz stand bis 2009 vor der alten Kirche in Lichtenberg. Der jährliche Berggottesdienst (heuer am 26. Juni), an diesem besonderen Ort für uns in Lichtenberg, ist einer der Höhepunkte im Jahreslauf.

Christian Hein



St. Leopold Maiandacht

Die Maiandacht für Kinder und Erwachsene bei der Hubertuskapelle am Pöstlingbergkreuzweg und anschließende Jause beim Pösmayr war für alle ein schönes Erlebnis.

Ludwig Ecker



nah bei den Menschen

St. Markus Neuer Andachtsraum eingeweiht

Bei unserem Markusfest am 24. April wurde der neu gestaltete Andachtsraum offiziell eingeweiht. In den letzten Jahren wurde darum gerungen, wie dieser Raum gestaltet werden soll. Ein Projektteam hat sich Gedanken gemacht und mit der Künstlerin Judith Fegerl einen Raum zum Feiern, Verweilen, Beten, Kerzen anzünden ... geschaffen. Wer sich den Andachtsraum gerne näher ansehen möchte ist herzlich willkommen!
Matthias List



Foto: Pfarre St. Markus

Christkönig und St. Leopold Berührende Trauerseelsorge

Meist erschöpft sich die Seelsorge im Fall der Beisetzung eines Angehörigen ja im Trauergespräch zur Vorbereitung der Begräbnisfeierlichkeiten. Als Seelsorger bemühe ich mich dabei, ein ganzes zeitlich abgelaufenes Menschenleben im Lichte unseres Glaubens zu würdigen und für das Überzeitliche zu sensibilisieren. Oft erhalte ich danach sehr positive Rückmeldungen, die auch mich berühren.

Darüber hinaus erlebe ich die vierteljährlichen Segensfeiern für Trauernde in Christkönig stets als sehr gelungenes notwendiges Seelsorgeangebot mit der Möglichkeit, im Anschluss mit Seelsorger*innen auch Einzelgespräche zu führen oder zu vereinbaren.
Ludwig Ecker

Stadtpfarre Urfahr Sonnwendfeuer für den Frieden

Das von jungen Erwachsenen organisierte Sonnwendfeuer Ende Juni auf der Pfarrwiese der Stadtpfarre Urfahr hat schon eine lange Tradition. Das Fest um das große Feuer, das bei Einbruch der Dunkelheit entzündet wird, führte Menschen aller Generationen zusammen. Personen aus der Pfarrgemeinde und Leute, die von der Pride-Parade oder vom „Ufern“ zu uns fanden, begegneten einander in gemütlicher Atmosphäre bei Speis und Trank. Für die Kinder gestalteten die Jungscharleiter*innen ein Spieleprogramm. Texte, Gebete und Lieder zum Thema Frieden verstärkten die spirituelle Dimension des Sonnwendfeuers.

Ursula Jahn-Howorka



Foto: Stadtpfarre Urfahr

Gelungene Seelsorge in

Katholische Hochschulgemeinde

Am 18. Mai 2022 wurde im Beisein von LR Stefan Kaineder (Grüne) sowie Klimabündnis-Geschäftsführer Norbert Rainer auch das neue KHG-Heim Salesianum im Rahmen eines Uni-Gottesdienstes feierlich als Klimabündnis-Partner aufgenommen.

Gerald Schuster



Kumm, geh weida

Entlang der Donau, in Begleitung gehen, Zeit und Impulse, um bei sich zu sein, auf die Natur zu hören, gute Gespräche zu führen und neue Perspektiven zu entdecken.

Jeweils am 2. Freitag im Monat:

Freitag, 9.9., 14.10., 11.11., 9.12.2022, 13.1., 10.2.2023

Treffpunkt und Start: 17.00 h beim ehemaligen Gasthof Lindbauer, Heilhamerweg.

Es ist keine Anmeldung erforderlich, das Gehen findet bei jeder Witterung statt. Bitte passende Kleidung und festes Schuhwerk anziehen, wir sind ca. 1 bis 1,5 Stunden unterwegs.

Wir werden ein gemächliches Tempo gehen, Frauen und Männer sind herzlich eingeladen.

Eine Initiative der neuen Pfarre Urfahr In Kooperation mit dem KBW-St. Markus.

Wechselnde Begleitung: Brigitte Pözlberger, Marianne Stütz, Christiana Dertnig, Claudia Hulek, Gabriela Broksch

Auskunft: 0664/9334612, Brigitte Pözlberger



Petriner Hausmesse goes online!

Wie feiern, wenn man nicht zusammenkommen darf? Coronabedingt konnten wir im Petrinum seit Herbst 2019 keine gemeinsame Hausmesse mehr feiern. Daher entschieden wir uns einfach dazu im März unsere Feier online stattfinden zu lassen und erstellten mit Drohne, Gimbal und Co ausgestattet gemeinsam mit Schüler*innen eine Youtube-Playlist. Und wer sich darunter nichts vorstellen kann, einfach den QR-Code verwenden und mitfeiern!



Grüner Anker

Geschafft! Nach einem halben Jahr Proben mit 10 Jugendlichen stand das Stück Mitte Mai im Grünen Anker endlich auf der Bühne.

„Concord Floral“ ein Stück über eigentlich alles was Jugendliche im Heranwachsen bewegt.

Über 300 Zuseher*innen waren begeistert. Ein voller Erfolg!

Elisabeth Kreil

den pastoralen Knoten

Altenheimseelsorge

Drei Jahre, zwei Pfarren, zwei Seniorenzentren – ein gemeinsames Fest des Leibes Christi – Fronleichnam.

*Dipl.PAss.in Monika Samhaber Altenheimseelsorgerin
SZ Dornach - Auhof, Sombartstr.1-5, 4040 Linz, SZ Franz
Hillinger, Kaarstr.15-17, 4040 Linz*



Foto: Privat

Petriner Hausmesse goes online!

Schau vorbei und feiere mit uns!



Schwestern Oblatinnen

Anlässlich eines „Vertiefungstages“ pilgerte eine Gruppe von uns Schwestern Oblatinnen zur Martinskirche. Vom Schloss aus genossen wir den Ausblick auf Linz. Nach einer Andacht in der Kirche stärkten wir uns bei einem gemütlichen Picknick im schattigen Wald des Freinberges.



Foto: Grüner Anker

Beratung ermöglicht Veränderung

Mit Unterstützung der Beratung gelingt es, dass ...

- Paarbeziehungen gestärkt werden und neuer Schwung in die Beziehung kommt.
- Menschen Krisen bewältigen können.
- die Trauer ihren Platz findet.
- Persönlichkeitsentwicklung stattfinden kann.
- Eltern Erziehungsprobleme zur Sprache bringen können und ein respektvoller Umgang wieder möglich ist.
- Jugendliche ihren guten Platz in Familie, Schule, Beruf und bei Freunden finden können.

BEZIEHUNGLEBEN.AT | www.beziehungleben.at | 0732 773676



Foto: Pixabay

Erstkommunion



Das wichtigste Sakrament der Kirche ist die Heilige Kommunion, weil sie das lebendige Zeichen dafür ist, dass wir uns mit Gott aufs Innigste verbinden, dass er unser Lebensmittel, unser Mittel zum Leben ist.



Die Eucharistiefeier soll auch eine symbolische Vorausdarstellung des himmlischen Hochzeitsmahles sein. In der Regel können die Kinder in der zweiten Klasse Volksschule schon viel von dem begreifen, was festliche Mahlgemeinschaft, Freundschaft und Dankbarkeit gegenüber Gott für all die Schätze im Leben bedeuten.

Sie wurden darauf im Religionsunterricht und in Tischgruppen oder anderen pfarrlichen Nachmittagsprojekten ausführlich vorbereitet. In allen acht Pfarrgemeinden unseres Dekanats (= Pfarre Urfahr) konnten diesmal endlich wieder, mit fast keinen Corona-Einschränkungen, die festlich gekleideten jungen Damen- und Herrschaften zur ersten Heiligen Kommunion geführt werden.

Einige Bilder aus Christkönig, St. Leopold, St. Markus und St. Magdalena sollen die Freude und Festlichkeit dieses bedeutsamen



Tages hier weitervermitteln. Die innige Verbindung Gottes mit diesen Kindern wird nie abreißen, möge sie auch seitens der Kinder und ihrer Familien möglichst lebendig gehalten werden

Ludwig Ecker



„Kinderbetreuung mit Beziehung“ Eine bereichernde Aufgabe für aktive Frauen

Du liebst Kinder, hast etwas freie Zeit und Lust auf eine neue Aufgabe? Dann werde „NannyGranny“!

Ein bis zweimal pro Woche betreust du Kinder in ihrer gewohnten Umgebung. Ihr könnt gemeinsam spielen, vorlesen, singen, tanzen, basteln, in der freien Natur sein, Dinge sammeln, Spielplätze besuchen, eine Menge Neues entdecken und viel Spaß haben! So entsteht eine enge Beziehung, die für alle bereichernd ist!

Viele NannyGranny's sind im Raum Linz im Einsatz und haben große Freude an ihrer wertschätzenden Tätigkeit!

Du hast Interesse?



NannyGranny werden ist leicht!

Ob du schon in Pension bist oder noch berufstätig oder Studentin - wenn du ein paar Stunden pro Woche zur Verfügung hast, dann starte als Betreuungsperson beim OMADIENST.

Nach einem ausführlichen Informationgespräch geht es los. Zu Beginn der neuen Aufgabe besuchst du ein eintägiges Basisseminar und einen Kindernotfallkurs.

Während deiner Tätigkeit bist du versichert und erhältst zwischen 6,- und 10,- Euro pro Stunde und den Ersatz von eventuellen Fahrtkosten.

Melde dich, wir informieren dich gerne!

Maria Grillnberger
Zweigstelle LINZ
0676/4048114
omadienst-linz@familie.at
www.omadienst.info



Termine Kinderkirche

Manche Termine konnten noch nicht fixiert werden. Hier finden Sie dennoch einige bereits geplante Kinderkirchenangebote. Bitte informieren Sie sich zeitnah auf Aushängen, den Pfarrhomepages, der Dekanatshomepage (www.dioezese-linz.at/dekanat-linz-nord.at) und in den Verlautbarungen über neue Termine, räumliche und zeitliche Änderungen oder Absagen!



11.09.2022	09:00	St. Markus	Familiengottesdienst
18.09.2022	09:00 09:30	St. Markus Christkönig	Kinderkirche im Pfarrheim Kinderkirche in der Wochentagskirche
25.09.2022	09:00 09:30	Lichtenberg St. Leopold	Kinderkirche Kinderwortgottesfeier
02.10.2022	09:00 09:30 09:30	St. Markus Christkönig St. Leopold	Erntedank, Familiengottesdienst Erntedank mit Kindergarten Erntedank mit Kindergarten
09.10.2022	09:00	St. Magdalena	Kinderkirche in der Kirche
16.10.2022	09:30	Christkönig	Kinderkirche in der Wochentagskirche
23.10.2022	09:30	St. Leopold	Kinderwortgottesfeier
06.11.2022	09:00 09:30	St. Markus Christkönig	Familiengottesdienst Kinderkirche in der Wochentagskirche
12.11.2022	17:00	St. Magdalena	Martinsfest am Ortsplatz
13.11.2022	09:00 17:00	St. Markus Christkönig	Kinderkirche im Pfarrheim Martinsfest, Kirche und Pfarrplatz
20.11.2022	09:30	Christkönig	Christkönigssonntag mit JS- und Miniaufnahme
27.11.2022	09:00 09:00 09:30 09:30	St. Markus Lichtenberg Christkönig St. Leopold	1. Advent, Familiengottesdienst Kinderkirche Kinderkirche in der Wochentagskirche Kinderwortgottesfeier
04.12.2022	09:00 09:30 09:30	St. Markus Christkönig St. Leopold	Kinderkirche im Pfarrheim Kinderkirche in der Wochentagskirche Kinderwortgottesfeier
11.12.2022	09:30 09:30	Christkönig St. Leopold	Kinderkirche in der Wochentagskirche Familiengottesdienst
18.12.2022	09:30 09:30	Christkönig St. Leopold	Kinderkirche in der Wochentagskirche Kinderwortgottesfeier
24.12.2022	Die Zeiten für die Kinderweihnachtsfeiern in den einzelnen Pfarr(teil)gemeinden finden Sie rechtzeitig auf den Aushängen, den Pfarrhomepages, der Dekanatshomepage und in den Verlautbarungen.		



Blick vom Ausguck

Wie geht es weiter mit unserer Pfarre Urfahr?

Mit 1.9.2022 tritt der Pfarrvorstand bestehend aus Pfarrer Zarko Prskalo, Pastoralvorstand Matthias List und Verwaltungsvorstand Günter Wolfinger als Leitungsteam der Pfarre Urfahr sein Amt an. Die Umgestaltung des neuen Pfarrbüros verzögert sich noch etwas und wird wahrscheinlich erst mit Jänner 2023 fertig. Die neue Adresse lautet: Wildbergstraße 30a, 4040 Linz.

Unser Pastorkonzept, also der „Fahrplan“ mit den Schwerpunkten unserer Arbeit für die Menschen in Urfahr, wird mit 30. November verabschiedet. „Bemüht euch um das Wohl der Stadt, in die ich euch weggeführt habe und betet für sie zu Gott; denn in ihrem Wohl liegt euer Wohl! Ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung für alle geben!“ So heißt es im Buch des Propheten Jeremia (Jer 27,9.11b); diesen Bibelvers haben wir uns als Überschrift für unsere Aufgabe in der neuen Pfarre gewählt. Kurz gesagt: Wir haben eine „mission to care!“ Ebenfalls ab Ende November werden die neuen Seelsorgeteams, die die jeweiligen Pfarrteilgemeinden leiten, ausgebildet und mittels Beauftragungsfeier in ihre Aufgabe eingeführt und bestätigt.

Die offizielle Pfarrerhebung zur „Pfarre Urfahr“ findet aufgrund von buchhalterischen Überlegungen mit 1.1.2023 statt; das große Fest der Pfarrgründung wird mit unserem



Diözesanbischof am 4. Juni 2023 auf dem Maindeck des AEC neben der Kirche St. Josef (früher Stadtpfarrkirche Urfahr) mit einem Gottesdienst und anschließendem Pfarrfest mit Frühschoppen begangen. Halten Sie sich bitte diesen Sonntagvormittag frei! Es wäre sehr schön, wenn wir ein gemeinsames, kräftiges Zeichen zum Auftakt unserer neuen Pfarre setzen könnten. Alle Menschen aus unseren Pfarrteilgemeinden sind dazu herzlich eingeladen! Wir freuen uns, wenn wir mit vielen Menschen gemeinsam feiern dürfen.

In Vorfreude auf die gemeinsame Arbeit,
Matthias List
Pastoralvorstand



24.06.2022: 2. LESUNG PASTORALKONZEPT

20.10.2022: AUSWAHL DER PFARRPATRONIN

SPÄTHERBST 2022: BISCHÖFLICHE BEAUFTRAGUNG
DER SEELSORGETEAMS

30.11.2022: VERABSCHIEDUNG PASTORALKONZEPT

01.01.2023: RECHTLICHE GRÜNDUNG DER PFARRE

04.06.2023: PFARRGRÜNDUNGSFEST

Bild: Katharina Krenn

TERMINE

Achtung, vorbehalten Änderungen! Für weitere Informationen und aktuelle Termine siehe Aushänge, Homepages und Verlautbarungen.

SPIRITUELLES

Berggottesdienst am Koglerauer Spitz
So, 4.09.2022, 16:30
Treffpunkt um 15:00 bei der Pöstlingbergkirche

Fatima-Wallfahrtsmessen
mit P. Paulray Ramaiyan OSFS am
So, 13.9.2022, 16:00 und 19:00
mit Kurat Dr. Josef Keplinger am
So, 13.10.2022, 16:00 und 19:00
jeweils eine Stunde zuvor Weggang vom Petrinum zum Kreuzweg. Rosenkranzgebet ab 15:00 in der Kirche Pöstlingberg

Abschiedsgottesdienst für Matthias
So, 25.09.2022, 9:00
St. Markus

Meditation und Körperübungen
mit Ludwig Ecker, wöchentlich ab
Fr, 30.09.2022, 16:00-17:00
St. Leopold

Friedensgebet
9.10..2022, 13.11.2022, 11.12.2022,
19:00-19:30
Lichtenberg

Friedhofandacht mit Gräbersegnung
Di, 1.11.2022, 14:30
Lichtenberg

Allerseelen - Gedenkgottesdienst für die im letzten Jahr Verstorbenen
Mi, 2.11.2022, 19:30
Lichtenberg

Bibelabend
Fr, 22.11.2022, 19:00
Christkönig

Segensfeier für Trauernde
Fr, 23.12.2022, 19:00
Christkönig

Ökumenischer Gottesdienst
So, 21.1.2023, 9:30
Heiliger Geist

Bergmesse bei den Barmherzigen Schwestern am Elmburg
So, 2.7.2023, 9:00
Heiliger Geist

FESTE

Paarsegnung - Feier der langjährigen Treue
So, 18.9.2022, 9:00
St. Magdalena

Patrozinium
Festmesse, anschließend Pfarrfest am Kirchenplatz mit Orgelpfeifenverkauf
So, 18.9.2022, 9:05
Pöstlingberg



Erntedankfeste
So, 2.10.2022
9:00 Lichtenberg
9:00 St. Markus
9:00 St. Magdalena
9:30 St. Leopold
9:30 Christkönig, mit Chor Kunterbunt

Festgottesdienst für Ehejubilare
musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
Anmeldung im Pfarrbüro 0732/731095
So, 9.10.2022, 9:30
Stadtpfarre Urfahr

Segnung aller halbrunden und runden Ehejubilare
Bitte um Anmeldung!
So, 16.10.2022, 9:00
Pfarre St. Markus

Familiengottesdienst mit anschließendem Knödelessen
So, 6.11.2022, 9:00
St. Markus

Kathreinpfarrfest
So, 20.11.2022, 10:00
St. Magdalena

Patrozinium „Franz von Sales“
So, 22.1.2022; 9:00
Lichtenberg

JUGEND

Kraft Hafen
Spirituelle Feier für junge Menschen
letzter Samstag im Monat 18:00
(entfällt in den Ferien)
Grüner Anker | Jugendkirche Linz

Mahl Zeit
miteinander kochen & essen
jeden Mittwoch
Grüner Anker | Jugendkirche Linz

KUNST UND KULTUR

Gottesdienst mit Vorstellung der Kunstinstallation „Topia Utopia“
von Evalie Wagner im Rahmen des Projektes „Wasserzeichen“
So, 18.9.2022, 09:30
Stadtpfarre Urfahr

Theaterpremiere
Pantoffel-Panther (Verwechslungskomödie) nähere Infos:
www.theaterstleopold
Fr, 30.9.2022, 19:30
St. Leopold

Tanz am Fluss
mit Masterstudierenden des Tanzinstituts der Anton Bruckner Privatuniversität Linz in Kooperation mit Choreographia[inter]Austriaca. Kuratiert von Rose Breuss. Eintritt: freiwillige Spenden
Fr, 14.10.2022, 19:00
Fr, 25.11.2022, 19:00
Stadtpfarre Urfahr

Alpenländischer Advent
Konzert mit dem Volksgesangverein Linz
Fr, 2.12.2022, 19:00
Stadtpfarre Urfahr

Konzert
„AustroVOC“-Konzert mit dem Vokalensemble „Vocatief“
Sa, 22.10.2022, 20:00
St. Leopold

Mozart Requiem
Mi, 02.12.2022, 19:00
Pöstlingberg

VERANSTALTUNGEN

Pfarrausflug
nach Schlägl mit Brauereiführung, Mittagessen, Stiftsführung; Andacht mit Orgelkonzert in Maria Anger
Info und Anmeldung: 0732/731095 oder www.stadtpfarre-urfahr.at
Sa, 01.10.2021
Stadtpfarre Urfahr

Blutspendeaktion Rotes Kreuz
in der Kapelle
Do, 6.10.2022, 14:30-20:30
Heiliger Geist

Pfarrball
Der Auberg tanzt
Sa, 15.10.2022, 20:00
St. Leopold

Jungscharlager
Grünau am Almsee
Mo, 17.7. - Fr, 21.7.2023
Heiliger Geist

MÄRKTE

Pfarrflohmarkt
Fr, 2.9.2022, 8:00-17:00
Sa, 3.9.2022, 8:00-13:00
Christkönig

Großer Pfarrflohmarkt
Fr, 16.9.2022, 13:00-18:00
Sa, 17.9.2022, 8:00-12:00
St. Leopold

Bücher- und Bilderflohmarkt
Sa, 17.9.2022, 8:00-17:00
St. Markus

Kindersachenflohmarkt
Sa, 24.9.2022, 9:00-12:00
St. Magdalena

Leopoldmarkt
Sa, 12.11.2022, 14:00-18:00
So, 13.11.2022, 9:00-12:00
St. Leopold

Adventmarkt
Genauere Infos: www.dioezese-linz.at/lichtenberg
Sa, 10.12.2022
So, 11.12.2022
Seelsorgezentrum Lichtenberg

GOTTESDIENSTZEITEN

Änderungen vorbehalten! Siehe Aushänge, Homepages und Verlautbarungen.

PFARRGEMEINDE HEILIGER GEIST



Dienstag: 18:00
Freitag: 8:30
Samstag: 18:00
Sonntag: 9:30

PFARRGEMEINDE URFahr-ST. JOSEF



Dienstag: 8:00 von Frauen gestaltet
(außer Ferien)
Sonntag und Feiertag: 9:30

PFARRGEMEINDE CHRISTKÖNIG



wochentags: 7:30 Rosenkranz,
8:00 Messe
Freitag: Anbetung nach der Frühmesse
Feiertag: 8:00, 9:30
Sonntag: 8:00, 9:30
19:00 (außer Sommerferien)

PFARRGEMEINDE ST. MARKUS



Dienstag u. Donnerstag:
Morgenlob 7:15
außer 1. Donnerstag im Monat:
8:00 Frauengottesdienst
Mittwoch: 19:00 Hl. Messe
Sonntag und Feiertag: 9:00

PFARRGEMEINDE LICHTENBERG



Freitag: 8:30
Donnerstag: 19:00 Stille Zeit
Samstag: 19:00
Sonntag: 9:00

PFARRGEMEINDE ST. LEOPOLD



Montag, Mittwoch, Freitag: 19:00
Dienstag, Donnerstag: 8:00
Samstag: 19:00 Uhr (Winterzeit 18:00)
Sonntag und Feiertage: 9:30 Uhr

PFARRGEMEINDE ST. MAGDALENA



Donnerstag: 8:00
Sonntag: 8:00, 9:30 (Ferien nur 9:00)

PFARRGEMEINDE PÖSTLINGBERG



Dienstag - Samstag: 10:00
Sonntag: 9:05, 10:30, 16:30

BARMHERZIGE SCHWESTERN (ELMBERG)

Derzeit keine öffentlichen Gottesdienste

GRÜNER ANKER | JUGENDKIRCHE LINZ



Kraft Hafen - spirituelle Feier für junge
Menschen jeden letzten Samstag im
Monat: 18:00 (außer Ferien)

SCHWESTERN OBLATINEN DES HL. FRANZ VON SALES

Montag-Freitag: 8:15
Samstag: 8:00

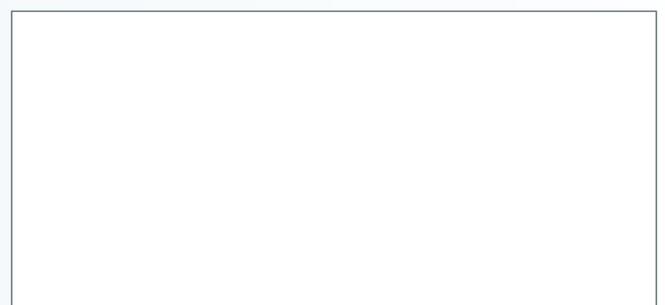
SENIORENZENTREN

Derzeit keine öffentlichen Gottesdienste

Personelles



- Eva Wimmer ist ab September Seelsorgerin in St. Markus und Jugendbeauftragte für die Pfarre Urfahr.
- Pater Johannes Ring verstärkt ab September das hauptamtliche Team am Pöstlingberg.
- Die Diakone Armin Bumberger und Markus Altenhuber wurden am 6. Juni 2022 von Bischof Manfred geweiht und helfen nun in der Pfarrseelsorge mit.



Pfarramtliche Mitteilung

In eigener Sache: Postrayone stimmen nicht mit den Pfarr- bzw. Dekanatengrenzen überein.